

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 191.

Dienstag, den 10. Juli.

1838.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zu Folge soll wegen des Neubaus massiver Packammergebäude alhier mit Veräußerung der dermaligen, vor dem Halle'schen Thore und auf dem Waageplatze gelegenen Packammergebäude verfahren werden. Es wird solches auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, erfolgen, und es werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert,

Mittwoch, den 11. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr

im Locale des Königl. Haupt-Steuer-Amtes zu erscheinen, der vorgängigen Bekanntmachung der näheren Bedingungen dieser Veräußerung sich zu gewärtigen und ihre Gebote anzubringen. Leipzig, den 1. Juli 1838.

Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt, II. Abtheilung.
Leipzig.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Leipzig, am 30. Juni 1838. Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Bekanntmachung.

Das Königl. Hohe Ministerium des Innern hat, durch öffentliche Blätter auf den von E. W. Röbling in Mühlhausen erfundenen Sparkechbeck aufmerksam gemacht, über die nähere Bewandniß, welche es mit dieser Erfindung habe, an Ort und Stelle selbst zuverlässige Erkundigung einziehen lassen. Dabei hat sich ergeben, daß die fragliche Heerdvorrichtung, welche von der Königlich Preussischen Regierung in Erfurt empfohlen und nach ihren Vorzügen in der Beifuge näher beschrieben ist, nach allen sowohl von dem Erfinder selbst, als von andern unparteiischen Sachverständigen darüber gegebenen Versicherungen von Wichtigkeit sei und daß Alles zu dem Glauben berechtige, daß der Sparkechbeck vorzüglich nach den in dem Zeugniß sub 4 der Beifuge angegebenen Verbesserungen ganz besondere Vorzüge vor den bisherigen Einrichtungen habe. Insbesondere hat ein als sehr achtbar und zuverlässig geschilderter Einwohner Mühlhausens, der gedachten Sparkechbeck mit untersucht hat, versichert, daß beim Gebrauche dieses Heerdes mit der bisher zum Kaffeekochen gebrauchten Holzquantität die Küche einer einzelnen Wirtschaft früh und Mittags werde versorgt werden können.

Von dem Erfinder ist jedoch die Verabfolgung eines Modells und die Mittheilung der Erfindung überhaupt auf so lange abgelehnt worden, als nicht wenigstens 4000 Subscribenten à 1 Thlr., wozu in Mühlhausen bereits 500 vorhanden sind, für die Erfindung sich gefunden haben würden.

Nun scheint aber, obigem Allen zufolge und besonders in Betracht der Empfehlung durch die Königlich Preussische Regierung zu Erfurt die Erfindung so wichtig, daß es wünschenswerth ist, durch Theilnahme an gedachter Subscription solche auch für das Inland zu acquiriren, und es ist dann gedachtes Hohe Ministerium gesonnen, vollständige Modelle kommen zu lassen.

Der unterzeichnete Stadtrath erbietet sich daher, Subscriptionen zu sammeln und es werden dieselben in dem Locale, welches früher die Expedition des ehemaligen Schoppenstuhls auf dem Rathhause inne hatte, in den gewöhnlichen Expeditions-Stunden angenommen werden. Leipzig, den 26. Juni 1838. Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich.

Benachrichtigung.

1) Nach mehrjährigem eifrigen Nachdenken und vielfältigen zum Theil kostspieligen Versuchen ist es mir endlich im Spätherbste v. J. gelungen

einen wohlfeilen und bequemen tragbaren Sparkechbeck

zu erfinden, der in drei Gattungen von verschiedener Größe und Einrichtung, so wohl für wenig Personen, wie für die stärkste Haushaltung anwendbar, wegen äußerster Wohlfeilheit auch von den Unbemittelten angeschafft werden kann, bei allgemeiner Einführung wenigstens die Hälfte des bis jetzt auf's Kochen der Speisen verwendeten Holzes ersparen wird und nicht nur das einstimmige Lob und den Beifall mehrerer sachkundigen hohen Prüfungs-Comitèen bereits erhalten hat, sondern auch schon seit geraumer Zeit bei Gebrauch in der Haushaltung des Unterzeichneten sich höchst bequem und nützlich bewährt.

Schon von vielen Seiten her zur Bekanntmachung meiner Erfindung aufgefordert, bin ich gern erbötig, die mit Abbildungen des Ganzen und der einzelnen Theile versehene Beschreibung und Gebrauchsanweisung auf Subscription zu 1 Thaler Preuß. herauszugeben. Die portofrei mit deutlich geschriebenen Namen der verehrlichen Herren Subscribenten und ihrer Wohnorte sub Adresse „F. W. R. in M.“ einzusendenden Bestell-Beife wird der beauftragte Agent zur Weiterbeförderung in Empfang nehmen, bis auf solchem Wege eine zur Deckung des Aufwandes an Mühe, Zeit und barem Verlage des Erfinders hinreichende